

PRESSEMITTEILUNG

10. April 2018

EZB leitet öffentliches Konsultationsverfahren zu den Oversight-Erwartungen zur Cyber-Resilienz von Finanzmarktinfrastrukturen ein (Cyber resilience oversight expectations for financial market infrastructures)

- EZB erbittet Stellungnahmen zu einem Entwurf neuer Oversight-Erwartungen im Hinblick auf die Widerstandsfähigkeit von Finanzmarktinfrastrukturen gegenüber Cyberrisiken
- Entwurf definiert die Erwartungen der EZB hinsichtlich der Cyber-Resilienz auf der Grundlage bestehender globaler Leitlinien
- Konsultation endet am 5. Juni 2018 um 17.00 Uhr MESZ

Die Europäische Zentralbank (EZB) leitet heute ein öffentliches Konsultationsverfahren ein und bittet Finanzmarktinfrastrukturen (FMIs) sowie andere interessierte Parteien um Stellungnahme zu einem Entwurf der Cyber Resilience Oversight Expectations. Die Widerstandsfähigkeit gegenüber Cyberrisiken ist ein wichtiger Aspekt der operationellen Resilienz von FMIs und hat somit auch Einfluss auf die allgemeine Robustheit des Finanzsystems und der Gesamtwirtschaft.

Die in dem Entwurf beschriebenen Erwartungen der Überwachung basieren auf dem Leitfaden [Guidance on cyber resilience for financial market infrastructures](#). Er wurde im Juni 2016 vom Ausschuss für Zahlungsverkehr und Marktinfrastrukturen und dem Board of the International Organization of Securities Commissions (CPMI-IOSCO) veröffentlicht und war von den Finanzmarktinfrastrukturen mit sofortiger Wirkung anzuwenden. Unterdessen begannen die Überwachungsinstanzen mit der Entwicklung eines Überwachungsansatzes zur Beurteilung der in ihre rechtliche Zuständigkeit fallenden FMIs nach Maßgabe des Leitfadens.

Die Cyber Resilience Oversight Expectations dienen im Wesentlichen drei Zielen:

- a) Sie enthalten klar definierte Kriterien, mit deren Hilfe die Überwachungsinstanzen die FMIs in ihrem Zuständigkeitsbereich beurteilen und ihren Resilienzgrad gegenüber Cybergefahren bestimmen können.
- b) Sie geben den FMIs im Euroraum konkrete Maßnahmen zur Umsetzung des Leitfadens an die Hand und fördern ihre Resilienz gegenüber Cyberrisiken über einen längeren Zeitraum.
- c) Sie bilden die Grundlage für einen fundierten Dialog zwischen den FMIs und ihren jeweiligen Überwachungsinstanzen.

Der sichere und effiziente Betrieb von FMIs ist eine wesentliche Voraussetzung zur Wahrung und Förderung der Finanzstabilität und des Wirtschaftswachstums. Dies unterstützt die EZB im Rahmen ihres Überwachungsmandats zur Gewährleistung eines reibungslosen Betriebs der Zahlungssysteme im Eurogebiet. Werden FMIs nicht angemessen gesteuert, können sie finanzielle Schocks wie Kreditausfälle verursachen. Zudem stellen sie möglicherweise einen wichtigen Kanal dar, durch den sich diese Schocks an den inländischen und internationalen Finanzmärkten ausbreiten.

FMIs und andere interessierte Parteien sind aufgerufen, ihre Stellungnahme zu den Cyber Resilience Oversight Expectations bis zum 5. Juni 2018 um 17.00 Uhr MESZ abzugeben. Diese sollte anhand des Kontaktformulars per Mail an ECB-Oversight-consultations@ecb.europa.eu gerichtet werden. Im Anschluss an die öffentliche Konsultation werden die einzelnen Kommentare zusammen mit einer Feedback-Erklärung auf der Website der EZB veröffentlicht.

Medianfragen sind an Frau Lena-Sophie Demuth unter +49 69 1344 5423 zu richten.

Anmerkungen

Die EZB fördert im Rahmen ihres Überwachungsmandats die Sicherheit und Effizienz von Zahlungs-, Clearing- und Abwicklungssystemen im Eurogebiet. Sie stützt sich dabei auf die einschlägigen Vorschriften, Standards, Leitlinien und Erwartungen. Auf Ebene des Eurosystems ist die EZB die zuständige Behörde für die systemrelevanten Zahlungssysteme im Euroraum, d. h. TARGET2, EURO1 und STEP2-T. Sie ist darüber hinaus die führende Überwachungsinstanz für TARGET2-Securities. Die Überwachung anderer Zahlungssysteme liegt in der Zuständigkeit der nationalen Zentralbanken.

- *Link zum Konsultationspapier: [consultation document](#)*
- *Link zum Kontaktformular: [comments template](#)*
- *Link zur Konsultationsseite: [public consultation page](#)*

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation
Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu
Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.